

Ödön von Horváth (1901-1938)

Stafetten

Nur an der Schaltjahre Schalttagen treffen sich die Brüder Stafetten zu einem gemütlichen Plausch.

Die Stafette von und zu Ski erzählt von korrekt verschneiten Tannenwäldern, drolligen Lawinenkindern, neckisch vereisten Stellen und störrig verharschten Sprunghügeln.

Die Stafette aus dem Stadion ergeht sich in Prophezeiungen über die Aussichten der guten und schlechten Starts
5 anlässlich einer Nachricht über Möglichkeit der Abhaltung des jüngsten Gerichts und liest zwecks seelischer
Gesundung mahnende Stellen aus dem Werke »Das ewige Übergeben« vor.

Die Schlittschuhstafette propagiert mit einem Temperament, das der Laie ihrer eisgrünen Hornbrille niemals zutraute,
die Erbauung künstlicher Eisbahnen – – – wegen der immer mehr zunehmenden Impotenz der Stadtwinter.

Und die Schwimmstafette gibt Ergötzlichkeiten aus Wiesenbächen und Weltmeeren zum besten; unter anderem, von
10 einer neuentdeckten Sardinienart, für die der freie Stil ein Buch mit sieben Siegeln sei, und von menschenfressenden
träumerischen Tiefseelilien.

Zu all dem trinkt man köstlichen Kaffee und raucht seinen Lieblingstabak.

Kurzum:

unvergeßliche Stunden!

(151 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/horvath/sportmae/chap010.html>